

## **Vielperspektivität am Beispiel der Olympiaprojektwoche in der Grundschule**

*Ricarda Grübler*

### **1. Begründungen für vielperspektivischen, fächerverbindenden Unterricht am Beispiel der Olympischen Woche**

Der gesellschaftliche Wandel ist geprägt von Globalisierung, verbunden mit einem schnellen Wissenszuwachs und einer zunehmenden Informationsflut, die die Lebenswelt sowohl der Erwachsenen als auch der Kinder immer komplexer gestaltet. In der Schule sollen die Schüler/innen auf diese Veränderungen vorbereitet werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, bereits in dieser Zeit ein Verständnis für den Umgang mit komplexen Themen vielperspektivisch zu vermitteln.

In Bezug darauf charakterisiert Köhnlein et al. (2013, S. 1) die Vielperspektivität für den Sachunterricht „als eine übergreifende Wahrnehmung der inhaltlichen Dimensionen des Lernfeldes“ und als aktuelle fächerübergreifende Leitkonzeption des Sachunterrichts. Diese beinhaltet einen wissenschaftsorientierten Sachunterricht, in dem Themen lebensweltlich bezogen, vielfältig inhaltlich und methodisch bearbeitet werden (vgl. Köhnlein 2012, S. 149ff., S. 340ff.).

Entsprechend der Vielperspektivität des Sachunterrichts werden im Perspektivrahmen Sachunterricht die deklarative Dimension „Themenbereiche, Fragestellungen und Konzepte“ sowie die prozedurale Dimension „Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen“ innerhalb des Kompetenzmodell vereint und sowohl perspektivenbezogen als auch perspektivenübergreifend betrachtet bis hin zur Darstellung perspektivenvernetzender Themenbereiche und Fragestellungen (GDSU 2013, S. 13). Dies ermöglicht, die unterschiedlichen Erfahrungen aus der Lebenswirklichkeit der Kinder für die vielperspektivische Betrachtung von Themen zu nutzen.

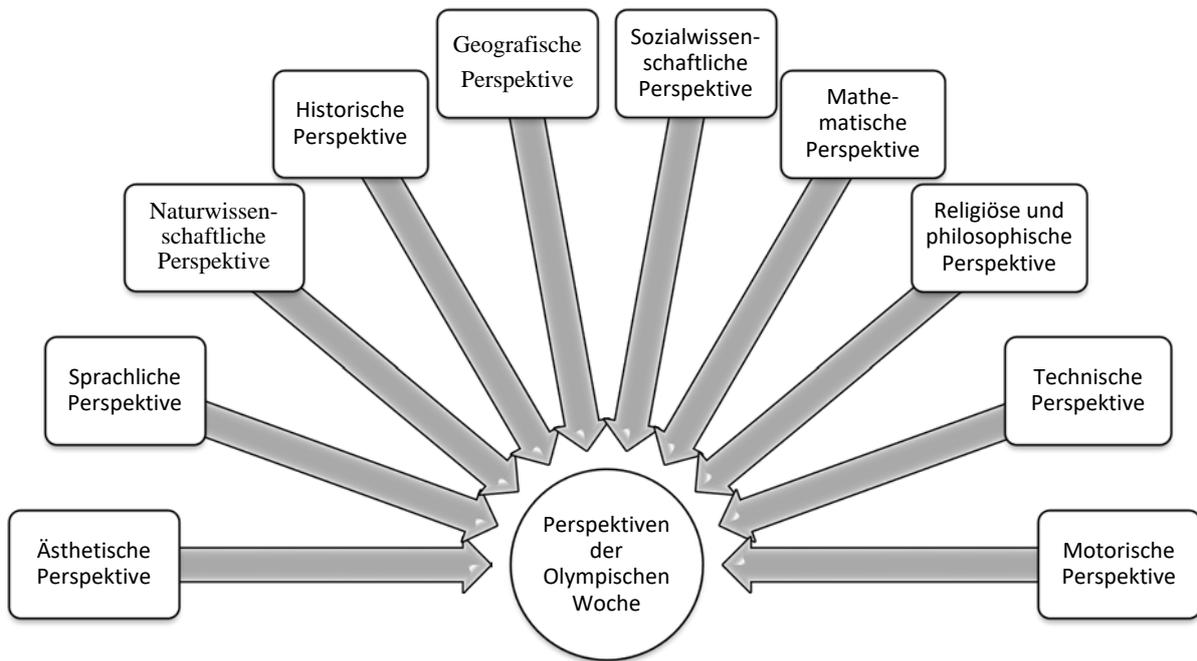
Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts bemüht sich um eine stärkere Konzentration und Integration der einzelnen Perspektiven: sozialwissenschaftliche, geografische, naturwissenschaftliche, technische und historische Perspektive (GDSU 2013, S. 13). Dabei ist erkennbar, dass die Anzahl der möglichen Perspektiven mit ihren vielfältigen Einzelfacetten die Kapazität der Unterrichtszeit überschreitet, sodass für eine sinnvolle Fächerintegration spezielle Unter-

punkte auszuwählen und sinnvoll zu kombinieren sind (vgl. Jonen/ Jung 2007, S. 10ff.).

Ein exemplarisches Beispiel für vielperspektivischen und fächerverbindenden Unterricht stellt die „Olympische Woche“ dar. Mit dem Slogan „Olympia ruft: Mach mit!“ vermittelt das von der Deutschen Olympischen Akademie initiierte Vorhaben Schüler/innen die Faszination der Olympischen Spiele sowie die damit verbundenen Werte (Deutsche Olympische Akademie 2016). Dies gelingt am besten mit einem vielperspektivischen Ansatz, bei dem olympische Themen mit unterschiedlichen Unterrichtsmethoden ein komplexes Gesamtbild der Olympischen Spiele ergeben und zugleich erzieherische Wirkung ausüben. Die Olympische Erziehung zielt auf eine „ganzheitliche Bildung von Körper und Geist, die eine harmonische Entwicklung aller Persönlichkeits- und Verhaltensbereiche umfasst und dafür eine aktive sportliche Betätigung verlangt“ (Deutsche Olympische Akademie 2016, S. 20). Die Kompetenzbereiche beinhalten das sportliche Können von Kindern und Jugendlichen, aber auch soziales Handeln, moralisches Verhalten und die geistige Bildung über olympisches Wissen. Während der Olympischen Woche identifizierten sich die Klassen mit einem Teilnehmerland und beschäftigten sich mit vielfältigen olympischen Themen. Außerdem nehmen sie an selbst gewählten Workshops teil und trainieren für das olympische Sportfest.

Um dem komplexen Thema „Olympische Spiele“ gerecht zu werden, wird neben der vielperspektiven Betrachtung sachunterrichtsrelevanter Themen auch der fächerübergreifende bzw. fächerverbindende Ansatz genutzt. So können alle Grundschulfächer ihren spezifischen Beitrag zur Thematik leisten. Demzufolge finden neben den im Perspektivrahmen der GDSU (2013, S. 13) aufgeführten Perspektiven auch andere Lernbereiche der Grundschule Eingang in die Ausgestaltung der Olympischen Woche:

- der *ästhetische Bereich* und die Erfahrung des Schönen (sinnliche Wahrnehmung, Kunst und Körpererfahrung)
- der *sprachliche Bereich* und die Erfahrung von Kommunikation, Bedeutung und Verständigung,
- der *mathematische Bereich* und die Erfahrung der objektiven Gültigkeit,
- der *religiöse und philosophische Bereich* und die Erfahrung des Guten und des moralischen Handelns (Weltdeutung und Nachdenken über sich selbst) (Köhnlein 2011).



**Abb. 1: Perspektiven der Olympischen Woche**

- Die *motorische Perspektive* ist hier anzufügen, da Bewegung, das sportliche Training sowie die durchgeführten Wettkämpfe während der Olympischen Woche über die von Köhnlein (2011) formulierten „Körpererfahrungen“ der „ästhetischen Perspektive“ hinausgehen.

Bei der motorischen Perspektive geht es nach Moser (vgl. 2008, S. 80) um die menschliche Bewegung, die Steuerung und Kontrolle von Bewegungen sowie deren Voraussetzungen und Bedingungen. Außerdem enthält sie Elemente der physischen und psychosozialen Perspektive, was sich in Bezug auf die Olympiawoche in folgenden Dimensionen widerspiegelt:

- sportliche Betätigung,
- Freude im sportlichen Tun finden,
- sportliches Können und Leistungsverbesserung durch beharrliches und systematisches Üben anstreben,
- die Disziplinen des „olympischen Mehrkampfes“ trainieren,
- Spiele und Sportarten anderer Länder kennenlernen,
- zum Sport im Verein motivieren,
- Leistungssportler/innen zum gemeinsamen Training und Gespräch einladen,
- ehemalige olympische Sportarten ausprobieren,

- dem sportlichen Gegner fair gegenüberzutreten.

Da die einzelnen Themen der Olympiawoche mehreren Perspektiven zugeordnet werden können, sind in Tabelle 1 Mehrfachzuordnungen vorgenommen worden.

**Tab. 1: Die Integration der Perspektiven innerhalb der Themen der Olympiawoche**

Themen der Olympiawoche	Historische P.	Naturwissenschaftliche P.	Geografische P.	Sozialwissenschaftliche P.	Motorische P.	Technische P.	Ästhetische P.	Sprachliche P.	Mathematische P.	Religiöse und philosophische P.
01 Olympische Spiele der Antike	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
02 Olympische Spiele der Neuzeit	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
03 Olympiastadt	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
04 Gastgeberland	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
05 Olympiarätsel	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	
06 Maskottchen der Olympischen Spiele	✓		✓	✓		✓	✓	✓		✓
07 Fairness				✓		✓		✓		✓
08 Lieder und Tänze des Gastgeberlandes	✓			✓	✓	✓	✓	✓		✓
09 Olympische Symbole (Ringe, Eid, Feuer)	✓			✓		✓	✓	✓		✓
10 Olympische Gedichte und Geschichten	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		✓
11 Sportarten der Olympischen Spiele	✓				✓	✓	✓	✓	✓	
12 Piktogramme von Sportarten					✓	✓	✓	✓		
13 Eröffnungs- und Schlussfeiern	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
14 Teilnehmerländer	✓	✓	✓	✓				✓	✓	✓
15 Risiken und Gefahren (Doping, Terror)	✓		✓	✓		✓		✓	✓	✓
16 Paralympics	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
17 Olympische Spiele in Deutschland	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

18 Deutsche Olympiamannschaft	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
19 Olympisches Dorf und Sportstätten	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓
20 Sportler aus anderen Ländern	✓		✓	✓	✓			✓	✓	✓
21 Gesunde Ernährung für Sportler	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	

Dies veranschaulicht, dass jedes Einzelthema eine Vielzahl von Perspektiven vereinen kann. Die Thematik der Olympischen Spiele sollte demnach aus vielfältigen Perspektiven unter Einbeziehung unterschiedlicher Methoden behandelt werden. Dies fördert ein handlungsorientiertes Lernen und regt zu außerschulischen Erfahrungen an (vgl. Deutsche Olympische Akademie 2013, S. 7).

## 2. Fragestellungen und methodisches Vorgehen

Sechs Schulen gestalteten eine olympische Woche nach dem Modell der Deutschen Olympischen Akademie (vgl. 2013, S. 19ff.). In einem Forschungsprojekt der Universität Rostock wurden die Schulen begleitet. Im Rahmen dieses Aufsatzes werden folgende Fragestellungen betrachtet:

1. Aus welchen Perspektiven wurde das Thema „Olympische Spiele“ betrachtet?
2. Welches Gefallen und welches Interesse hatten Schüler/innen der Grundschule an ausgewählten Perspektiven der Thematik „Olympische Spiele“?
3. Wie nachhaltig entwickelte sich das Gefallen durch den Einfluss der Olympischen Woche?
4. Welche Schlussfolgerungen konnten für die Themenauswahl bei der Olympischen Woche gezogen werden?

In Bezug auf die ausgewählten Fragestellungen fanden die Untersuchungen im Modus eines Pre-Post-Designs im Rahmen der Hauptstudie (2012-2016) statt. Es wurden u.a. Befragungen der Schüler/innen in Form von Online-Fragebögen (ein Pretest, zwei Posttests) durchgeführt. Der Pretest fand vor Beginn der Durchführung der „Olympischen Woche“ statt, der Posttest 1 unmittelbar im Anschluss und der Posttest 2 sechs Wochen nach Beendigung des Projekts. An der Hauptstudie beteiligten sich 686 Schüler/innen.

### 3. Ergebnisse

#### 3.1 Gefallen und Interesse von Schüler/innen der Grundschule an ausgewählten Themen der Olympiawoche

Für die Auswertung dieser Fragestellung wurden die 257 Proband/innen der 3. und 4. Klassen ausgewählt, die an allen drei Befragungen teilgenommen hatten.

##### 3.1.1 Gefallen an der sportlichen Betätigung (*motorische Perspektive*)

Die Schüler/innen werden vor (Pretest) und nach der Projektwoche (Posttest 1) zum Gefallen an der sportlichen Betätigung befragt, d.h. inwiefern ihnen diese gefällt. Die Schüler/innen schätzten dabei ein, ob diese ihnen außerordentlich gefällt, ziemlich gefällt, mittelmäßig gefällt, kaum gefällt oder gar nicht gefällt. Die Ergebnisse der beiden Tests (Pretest und Posttest 1) werden in Bezug auf die sportliche Betätigung direkt gegenübergestellt. So geben beim Pretest 59,4% der Schüler/innen aus den 3. und 4. Klassen an, dass ihnen das Sporttreiben außerordentlich gefällt. Beim Posttest 1, also unmittelbar nach der Olympiawoche, sind es 65,3%. Dies verdeutlicht eine Steigerung des Gefallens um 5,9%, welche nach dem Wilcoxon Test auch in den signifikanten Bereich mit  $p=0,036$  fällt.

**Tab. 2: Gefallen am Sporttreiben Kl. 3-4, Pretest – Posttest 1, n=257**

		Häufigkeit	Gültige Prozent	Veränderung im Vergleich zum Pretest
gültig	außerordentlich gefallen	162	65,3	+5,9
	ziemlich gefallen	49	19,8	-0,7
	mittelmäßig gefallen	29	11,7	-4,4
	kaum gefallen	6	2,4	0
	gar nicht gefallen	2	,8	-0,8
	Gesamtsumme	248	100,0	
fehlend	System	9		
Gesamtsumme		257		

### 3.1.2 Entwicklung des Interesses an Olympischen Themen durch den Einfluss der Olympischen Woche

Die Schüler/innen beantworteten die Frage: „Wie stark interessierst du dich für folgende olympischen Themen? Wenn du etwas nicht kennst, brauchst du es nicht anzutippen.“ Sie konnten jeweils aus folgenden Kategorien auswählen: 1 – außerordentlich stark, 2 – ziemlich stark, 3 – mittelmäßig, 4 – kaum oder 5 – gar nicht.

Da an einer Stichprobe Befragungen zu drei verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt worden sind, eignet sich für die ordinalskalierte Variable „Interesse an Olympischen Themen“ der Friedman-Test (Bühl 2012, S. 399). Dieser stellt eine Erweiterung des Wilcoxon-Tests für mehr als zwei abhängige Stichproben dar. Die Tabelle 3 zeigt die mittleren Rangplätze der Variablen, wobei große Werte hohen Rangplätzen zugeordnet werden. Je geringer die Werte und Rangplätze, desto höher ist das Interesse an den ausgewählten Themen.

**Tab. 3: Friedman-Test, Interesse für Themen, Kl. 3-4, n=257**

Themen	Mittlere Rangplätze		
	Pretest	Posttest 1	Posttest 2
01 Olympische Spiele der Antike	2,30	1,71	1,99
02 Olympische Spiele der Neuzeit	2,10	1,89	2,01
03 Olympiastadt	2,07	1,91	2,02
04 Gastgeberland	2,19	1,93	1,88
05 Olympiarätsel	2,19	1,85	1,95
06 Maskottchen der Olympischen Spiele	2,17	1,76	2,07
07 Fairness	2,22	1,91	1,87
08 Lieder und Tänze des Gastgeberlandes	2,05	1,89	2,05
09 Olympische Symbole (Ringe, Eid, Feuer)	1,98	1,95	2,08
10 Olympische Gedichte und Geschichten	2,06	1,94	1,99
11 Sportarten der Olympischen Spiele	2,08	1,91	2,01
12 Piktogramme (Bildsymbole) von Sportarten	2,17	1,85	1,98
13 Eröffnungs- und Schlussfeiern	2,11	1,87	2,01
14 Teilnehmerländer	2,10	1,91	1,99
15 Risiken und Gefahren (Doping, Terror)	2,12	1,98	1,90
16 Paralympics	2,27	1,83	1,90

17 Olympische Spiele in Deutschland	1,97	2,04	1,99
18 Deutsche Olympiamannschaft	2,00	2,02	1,98
19 Olympisches Dorf und Sportstätten	2,10	1,91	1,99
20 Sportler aus anderen Ländern	2,09	1,90	2,01
21 Gesunde Ernährung für Sportler	2,11	1,89	2,01

Beim Betrachten der mittleren Rangplätze für Pretest, Posttest 1 sowie Posttest 2 kann festgestellt werden, dass für sämtliche Themen bereits vor der Olympischen Woche (Pretest) im Durchschnitt ein ziemlich starkes Interesse (2) vorhanden war, welches sich im Laufe der Projektwoche weiter steigerte. Ausnahmen bilden die Themen: *Olympische Spiele in Deutschland* und *Deutsche Olympiamannschaft*. In Bezug auf die Nachhaltigkeit der vermittelten Themen ist zu verzeichnen, dass das Interesse für die Themen im Posttest 2, also 6 Wochen nach der Olympiawoche, wieder leicht abfällt, aber immer noch über dem Ausgangsniveau beim Pretest bleibt. Ausnahmen sind wiederum die beiden oben genannten Themen *Olympische Spiele in Deutschland* und *Deutsche Olympiamannschaft* sowie die Themen *Risiken und Gefahren*, *Fairness* und *Gastgeberland*. Hier stieg das Interesse nach sechs Wochen noch weiter an.

Tabelle 4 gibt Auskunft über die Irrtumswahrscheinlichkeit  $p$  im Friedman-Test.

**Tab. 4: Friedman-Test Vergleich Pretest – Posttest 1 – Posttest 2, Kl. 3-4, n=257**

Wie stark interessierst du dich für folgende olympischen Themen?

Thema	Asympt. Signifikanz	Signifikanzniveau
01 Olympische Spiele der Antike	0,000	h.s.
02 Olympische Spiele der Neuzeit	0,07	n.s.
03 Olympiastadt	0,019	s.
04 Gastgeberland	0,000	h.s.
05 Olympiarätsel	0,000	h.s.
06 Maskottchen der Olympischen Spiele	0,000	h.s.
07 Fairness	0,000	h.s.
08 Lieder und Tänze des Gastgeberlandes	0,055	n.s.
09 Olympische Symbole (Ringe, Eid, Feuer)	0,174	n.s.
10 Olympische Gedichte und Geschichten	0,309	n.s.

11 Sportarten der Olympischen Spiele	0,037	s.
12 Piktogramme von Sportarten	0,000	h.s.
13 Eröffnungs- und Schlussfeiern	0,006	s.s.
14 Teilnehmerländer	0,033	s.
15 Risiken und Gefahren (Doping, Terror)	0,013	s.
16 Paralympics	0,000	h.s.
17 Olympische Spiele in Deutschland	0,517	n.s.
18 Deutsche Olympiamannschaft	0,843	n.s.
19 Olympisches Dorf und Sportstätten	0,054	n.s.
20 Sportler aus anderen Ländern	0,044	s.
21 Gesunde Ernährung für Sportler	0,007	s.s.

Hinsichtlich des Interesses treten bei den drei Messungen (Pretest – Posttest 1 und Posttest 2) hoch signifikante Unterschiede ( $p \leq 0,001$ ) bei folgenden Themen auf: Olympische Spiele der Antike, Gastgeberland, Olympiarätsel, Maskottchen der Olympischen Spiele, Fairness, Piktogramme von Sportarten, Paralympics.

Sehr signifikante Unterschiede ( $p \leq 0,01$ ) sind bei den Themen Eröffnungs- und Abschlussfeiern sowie *Gesunde Ernährung für Sportler* zu verzeichnen.

Für die Themen *Olympiastadt*, *Sportarten der Olympischen Spiele*, *Teilnehmerländer* sowie *Risiken und Gefahren* werden signifikante Unterschiede ( $p \leq 0,05$ ) ermittelt.

Diese zuvor genannten Themen eignen sich in den befragten Stichproben in besonderem Maße zum Einsatz in der Olympischen Woche.

Schüler/innen der Klassenstufe 3-4 gaben an, dass sie sich während der Olympischen Woche vor allem mit folgenden Themen beschäftigt haben: Olympische Spiele der Antike, Sportarten der Olympischen Spiele, Gesunde Ernährung für Sportler, Fairness, Maskottchen der Olympischen Spiele, Olympische Symbole, Olympiarätsel. Es fällt auf, dass die Häufigkeit der Beschäftigung nicht unbedingt mit dem Interesse an der Thematik zusammenhängt. Deshalb wurde der Rangkorrelationskoeffizient nach Spearman und Kendall für ordinalskalierte Variablen berechnet (Bühl a.a.O.). Die Rangkorrelationen zwischen den behandelten Themen und dem Interesse am Thema fallen allerdings gering oder sehr gering aus.

### 4.3 Schlussfolgerungen für die Themenauswahl bei der Olympischen Woche

Für die Bearbeitung eines Themas ist es notwendig, aus einer Vielzahl von vorhandenen Dimensionen oder Perspektiven auszuwählen. Die von der Schule gewählte übergeordnete Zielsetzung beeinflusst die Auswahl der jeweiligen Perspektiven. Die Zusammenstellung ist auch abhängig von den jeweils vorherrschenden Bedingungen (materiell/ organisatorisch: Schule, Klasse, Verein; personell: Lehrer, Eltern, Schüler/innen, Trainer). In Bezug auf die Schüler/innen fließen die Lernvoraussetzungen wie das Vorwissen und die Interessen bei der Auswahl ein. So kann das bereits vorhandene Gefallen an der sportlichen Betätigung durch die Olympische Woche noch weiter gesteigert und damit verfestigt werden, was für ein lebenslanges Sporttreiben von Bedeutung ist.

So können neben den zu vermittelnden Grundlagen in Abhängigkeit vom Lernstand auch interessen geleitete Workshops besucht werden. Eine perspektivreiche Aufstellung der Themen entspricht den vielfältigen olympiabezogenen Interessen, die durch die Beschäftigung noch weiter vertieft werden können. Vor allem die Themen: Olympische Spiele der Antike, Gastgeberland, Olympiarätsel, Maskottchen der Olympischen Spiele, Fairness, Piktogramme von Sportarten, Paralympics, Eröffnungs- und Abschlussfeiern sowie Gesunde Ernährung für Sportler wiesen die größten Steigerungsraten beim Interesse seitens der Schüler/innen auf.

Es ist zu unterstreichen, dass nicht alle Perspektiven mit ihren zusätzlichen Einzelfacetten gleichermaßen einfließen können, da der Versuch einer vollständigen Fächerintegration zu jeweils gleichen Teilen zu völliger Überdehnung ausufert. Darum ist eine gezielte und wohldurchdachte Auswahl unbedingt erforderlich. Dabei ist es wohl sinnvoll, weniger Themen zu unterrichten und dafür Lehrer/innen und Schüler/innen Zeit für eine intensive, zugängliche, integrative und ergiebige Bearbeitung des Themas zu gönnen. Das schließt ein, dass bei der Auswahl der Perspektiven sowohl Lehrer/innen als auch Schüler/innen Mitspracherecht besitzen und die Schüler/innen sich über einen längeren Zeitraum möglichst kindgerecht, selbständig und handlungsorientiert mit der Thematik auseinandersetzen.

Durch eine Auswahl unterschiedlicher Methoden der Sachbegegnung und -erschließung kann die Vielzahl der Inhalte abwechslungsreich und schülerorientiert dargeboten werden. Während die Inhalte innerhalb eines Faches nur begrenzt vermittelt werden können, bietet das fächerübergreifende bzw. fächerver-

bindende Lernen Möglichkeiten zur komplexen Herangehensweise an das Thema „Olympischen Spiele“. Dies kann in Form von „Olympischen Tagen“ oder einer „Olympischen Woche“ für alle Fächer und Schüler/innen einer Jahrgangsstufe oder der gesamten Schule erfolgen. Zeitlich passt das Thema besonders im Rahmen der Olympischen Spiele selbst (vgl. Deutsche Olympische Akademie 2013, S. 10).

Gerade in der Grundschule bieten sich gute formale Voraussetzungen, da eine Lehrerin bzw. ein Lehrer häufig mehrere Fächer in der eigenen Klasse unterrichtet. In Zusammenarbeit mit weiteren Lehrenden kann ein solcher vielperspektivischer und fächerverbindender Unterricht sowohl klassenübergreifend als auch klassenstufenübergreifend ausgeweitet werden.

## Literatur

- Bühl, A. (2012): SPSS 20: Einführung in die moderne Datenanalyse. München.
- Deutsche Olympische Akademie (Hrsg.) (2013): Olympia ruft! Mach mit. Sotschi 2014. Frankfurt am Main.
- Deutsche Olympische Akademie (2016): Unterrichtsmaterialien. URL: <http://www.doa-info.de/publikationen/unterrichtsmaterialien> [29.04.16].
- Deutsche Olympische Akademie (2016): Unterrichtsmaterialien. Olympische Spiele Rio de Janeiro 2016. URL: <http://doa-info.de/service/unterrichtsmaterialien/category/35-olympische-spiele-rio-2016> [09.08.2016].
- Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe. Bad Heilbrunn.
- Jonen, A.; Jung, J. (2007): Fächerübergreifend und fächerverbindend unterrichten. SINUS-Transfer Grundschule. Kiel.
- Köhnlein, W. (2011): Die Bildungsaufgaben des Sachunterrichts und der genetische Zugriff auf die Welt. URL: [http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2011/02/koehnlein\\_1\\_11\\_a.pdf](http://www.gdsu.de/gdsu/wp-content/uploads/2011/02/koehnlein_1_11_a.pdf) [18.05.2017].
- Köhnlein, W. (2012): Sachunterricht und Bildung. Bad Heilbrunn.
- Köhnlein, W.; Marquardt-Mau, B.; Duncker, L. (2013): Vielperspektivität. In: Vielperspektivität. URL: <http://www.widerstreit-sachunterricht.de/ebeneII/viel.pdf> [13.06.2016].
- Moser, T. (2008): Ein gesunder Geist in einem geschickten Körper? Zur Beziehung von Bewegung, Kognition, Sprache und Selbstbild bei 6- und 7-jährigen Kindern. Eine theoretische und empirische Studie. Dissertation. Hamburg.

